# Ant-Bute pro Chicatal, Durch pro Chicatal, Durch pro Chicatal, Durch pro Chicatal, Durch pogen 1 Warte 20 Bloggen 1 Warten Dreis de Agelpaltene

# Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Mr. 217

Bangenichwalbad, Samstag, 16. September 1916.

56. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

## An Deutschlands Landfrauen.

Der Brafibent bes Rriegsernahrung Samte b. Batodi menbet in einem Auffat an bie beutschen Landfrauen mit ber ernften ditte, bas Erzeugte richtig benen zuzuführen, die es brauchen, wenehmlich ben Solbaten, den Bermunbeten und den Schwerarbeitern. Die Rernfage bes Auffages lauten :

alles irgend in eigenen Saushalt Entbehrliche muß bie Embbevölkerung bazu herausgeben! "Das geht nicht", hat mir der Zweifler in ben letten Bochen gefagt. "Du tannft ber Bauernfcau nicht vorschreiben, wieviel Milch, wieviel Butter, wiebiel Gier fie abliefern fall. Sie ift gewöhnt, barin aus m Bollem zu wirtschaften, ihren Mann, Rinber und Gefinde dlich bamit fatt zu machen und nur bas bann noch übrige w vertaufen." "Es muß gehen", habe ich bem Rweifler entnet; tein Solbat, tein Bermunbeter, tein Munitionsarbeiter, kine bentiche Frau und tein beutsches Rind in ber Stadt wird buch bie Schuld ber beutschen Banbfrauen hungern, wenn bieim ber Ernft ber Lage und ber Ernft ihrer Bflicht nur flar Dit ! Mit Strafandrohungen ift es freilich nicht gemacht, bas Befet tribt fie bor, und in ben feltenen Fallen boswilligen Berhalins muffen fie rudfichtelos angewandt werben, aber Diffbrauch mit der Strafgewalt gegen ben Landmann ift in folcher Beit bas Urvernürftigfte, was man fich benten tann. Auch mit em Breisangebot ift es nicht getan. Mir tlingt es wie tine Beschimpfung ber Lanbleute, wenn man bier und ba fagt, ur burch ben Unreig gesteigerter Preise ift etwas von ihnen freneguholen. Rein, nicht burch Forderung ihrer Gewinnsucht bird fich bie beutsche Landfrau bewegen laffen, Dann, Rinber nb Gefinde Inepper gu halten, um mehr ablitfern gu tonnen. Delfen tann nur ber gute Wille, bie verftanbige Ginficht, nur bie Ertenntnis ber Gefahr, bie jedem beutschen Mann, jeber nichen Frau und jedem beutschen Rind broht, wenn ber blide Muthungerungsplan gelingen follte. Ginfdrantungen find trall notig, je langer ber Krieg bauert, besto notiger. Auch Sanbhaushalt muffen fie im britten Rriegsjage vermehrt den. "Ber Brotgetreibe verfüttert, berfündigt fich am Batiand", es steht schon seit einem Jahr als Aufschrift in vielen Antern. Aber mit bem Brot allein ift es nicht getan. Auch bt, welcher auf bem Land aus alter Friedensgewohnheit nur halbes Liter mehr Dilch, nur ein Biertelpfund mehr Butbe ober Sped, nur ein Gi mehr verzehrt, als unbedingt nober nicht alles, mas er irgendwie entbehren tann, an bie abnahme bestimmten Stellen schafft, bamit es auf bem Griebenen Bege unfern Solbaten und unfern fläbtischen allgenoffen zufließt, auch ber verfündigt fich am Baterland.

# Anordnung über den Kartoffelverkehr.

Die Regelung ber Berforgung mit Rartoffeln wird ben Ge-meinden far ihren Begirt übertragen.

Selbftverforger haben Unfpruch auf 2 Bfund Rartoffeln ben Tag vom 15. Ottober bis 15. Mugaft. Berforgungeberechtigs ten barf für bie Beit vom 15. Ottober bis 15 April ein Be-Bugefchein über 3 Bentner Rartoffeln ausgestellt werben; für ben Antauf von Rartoffeln nach bem 15. Ap il ergeht fpater

Die nicht ichwerarbeitenbe und mehrbemittelte Bevöllerung hat mit ber Menge bon 3 Bentnern bis gum 15. Auguft aus-

Die Musfuhr von Rartoffeln aus bem Rreife ift verboten. § 5.

Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis zu 6 Do-naten ober mit Gelbftrafe bis zu 1500 Mart beftraft. Reben ber Strafe tonnen bie Borrate, auf bie fich bie Strafbarmachung bezieht, eingezogen werben, ohne Unterschied ob fie bem Tater gehören ober nicht.

Bangenschwalbach, ben 14. September 1916. Der Rreisausschuß.

3. B : Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

# Einmachzucker.

Die Lieferung bat fich einige Tage verschoben, fobag bie Nachnahme bereits bei Ihnen eingetroffen ift. Ich ersuche, diese bis zum Empfang des Zuders ligen zu lassen. Den Zuder sür Oktober werde ich auch so schnell als irgend möglich den Gemeinden liesern, so daß dieser für Einmachzwecke Berwendung sinden kann; Liber steht mir sür den Oktober nur etwa 750-800 g auf ben Ropf zur Berfügung. 3ch rate bringend, bie reiche Zweischenerete nach Möglichteit auszunugen. Bas nicht eingetocht werben tann, muß geborrt werben.

Bangenschwalbach, ben 14 September 1916. Der Borfigenbe des Rreisausichuffes. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

# Liebesgaben

wurden wieber für bas Lagarett "Continental" gefpendet und awar bon

ben Schultinbern ber Gemeinbe Banrob: 11 Sad Mepfel und 1 Sad Rartoffeln.

ben Schulfinbern ber Gemeinbe Dichelbach: 2 Sad Gemuje,

ben Schultinbern ber Gemeinbe Limbach:

1 gr. Sad Bofnen, ben Schultindern ber Gemeinde Bagelhain:

194 Bjund Fallobst, bom herrn Lehrer in Born: 4 Sad Mepfel.

Allen freundlichen Spendern herglichen Dant! Bangenschwalbach, ben 15. September 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisvereins bom Ro. a Rreug. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

# Befanntmachuna

(Mr. 350/7. 16. B5),

betreffend Regelung des Handels mit Werfzeugmaschinen durch Beschlagnahme, Meldevflicht und Preisüberwachung.

Bom 15. September 1916.

Die nachftebenbe Betanntmachung wird hiermit gur allge-meinen Renninis gebracht mit bem Bemerten, bag jebe lebectretung, worunter auch verfpatete ober unvollftandige Melbung fällt, fowie jebes Unreigen gur Uebertretung ber erlaffenen Borichrift, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesesen höhere Strafen verwirft find, nach § 9 Biffer b d Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und § 1 des Gesets, betriffend Abanderung des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 11. Dez. 1915 (Reichs-Gefethl S. 813) 1) ober Artifel 4 Biffer 22) bes Baperifchen Gefethes über ben Rriegszufiand vom 5. November 1912 in Berbindung mit ber Allerhöchsten Berordnung bom 31. Juli 1914 und bem Bayerifchen Gefet bom 4. Dezember 1915, betreffend Menderung bes Gefetes über ben Rriegszuftanb, beftraft wirb.

Auf die Berordnung über die Sicherftellung von Rriegs. bebarf vom 24. Juni 1915 (Reichs Gefegblatt S. 357), in Berbindung nit ben Erganzungebefanntmachungen bom 9. Oft. 1915 (Reichs Gesethl. S. 645) und 25. Novbr. 1915 (Reichs. Gesethl. S. 778)<sup>3</sup>), auf die Berordnung gegen übermäßige Breissteigerung vom 23. Juli 1915 (Reichs. Gesethl. S. 467) in Berbindung mit der Ergänzungsbefanntmachung vom 23. März 1916 (Reichs Gesethl. S. 184) 4), sowie auf die Berordnung zur Fernhaltung unzuverlässtger Bersonen vom Sanbel, vom 23. September 1915 (Reichs-Gesehlatt S. 603), wird

befonbers bingewiefen.

Inkraftireten der Anordnungen der Bekanntmachung.

Die Anordnungen biefer Befanntmachung treten mit bem 15. September 1916 in Rcaft. Dit ihrem Intrafttreten werden Die bisher ergangenen Gingelverfügungen über Befchrantungen bes Sanbels mit Bertzeugmafdinen ungültig.

#### 8 2. Auffichtsftelle.

Bur Durchführung und Ueberwachung ber Anordnungen bieser Bekanntmachung ift ber Königlich Preußischen Feldzeugmeisterei die Aufsichtsstelle far ben Handel m.t Werkzeugmaschinen, Berlin B. 15, Liehenburger Strafe 18—20, angegliebert morben.

Un bie Auffichteftelle find alle Anfragen zu richten, welche bie Auslegung und Ausführung ber Anordnungen biefer Be-

§ 3.

Bon der Bekanntmachung Betroffene Gegenstände. Bon ber Bekanntmachung betroffen find bie nachfolgenben Gegenstärbe aller Urt: Drebbante und Abstechbante für Rraftbetrieb, Revolverbante, Automaten, Frasmafchinen, Sobel- und Shapingmaschinen, Bohrwerte und Bohrmaschinen zum Bohren von Löchern über 30 mm. Raltfägen, Pressen, Stanzen und Schleifmaschinen.

#### Beschlagnahme.

Die im § 3 gefenntzeigneten Gegenftanbe find beichlag-

nahmt mit folgenber Birtung:

Eine Uebertragung des Eigentums (8. B. auf Grund -von Kauf, Bertvertrag, Tausch, Sicherungsübereignung usw.) oder eine Uebertrag ung des Gewahrsams auf den Nichteigentümer (3. B. Bermietung, Berpsändung, Bertausstommission usw.), ausgenommen eine Uebertragung des Gewahrsams lediglich zur Besörderung oder Ausbesserung des beschlagnahmten Begenftanbes, ferner jebwebe bie Berpflichtung gu folden lebertragungen begrundenbe Bereinbarung ift berboten, nichtig und ftrafbar, fofern nicht bie U.bertragung

a) bom Erzenger unmittelbar auf ben Sanbler ober Selbstverwender ober

b) bom Banbler ober fonftigen Richterzeuger unmittelbar auf ben Selbftverwenber ober

c) auf Grund eines allgemeinen ober besonderen Ererfolgt ober zu erfolgen hat. Die Antrage auf Erteilung ei-

nes Erlaubnisicheines find an bie Auffichtsftelle (§ 2) ju tic.

Gine Beraugerung bon rechten und eine Uebertragung bon Bflichten aus Bereinbarungen ber im Mbf. 2 getennzeid Art ift ohne besonderen Erlaubnisschein verboten und nicht

Erzeuger im Sinne biefer Betanntmachung ift nur ber Selbstherfteller ber im § 3 bezeichneten Gegenstänbe uab nur

mit Bezug auf feine eigenen Erzeugniffe. Sanbler im Sinne biefer Betanntmachung ift nur ber jenige, ber ben Sanbel mit ben im § 3 bezeichneten Gegen-ftanben gewerbsmäßig betreibt. Es tann einem Großhanbler bie Rechtsftellung eines Erzeugers mit Bezug auf ben Bertrie von Erzeugniffen bestimmter Bertftatten gewährt werben. Ge fuche um Gemabrung find an bie Auffichteftelle gu richten.

Selbftvermenber im Sinne Diefer Betanntmachung # nur berjenige Gewerbetreibenbe, ber bie im § 3 bezeichneten Begenftanbe im eigenen Bertftattenbetriebe vermenbet

Erzeuger und Sanbler haben ein Lagerbuch zu führen, au bem jebe Menberung bes Borratsbeftanbes an ben im § 3 te geichneten Begenftanben nach hertunf: und Berbleib erfic. lich ift.

Meldepflicht.

Bebes im § 4 getennzeichnete Rechtsgeschäft ift binnen ! Bochen von dem das Eigentum ober den Gewahrsam Uebertragenden (z. B. Lieferer) oder dem zur Uebertrajung Ampflichteten (z. B. Bertaufer, Bertaufstommittenten, Bermien ber Muffichtsftelle (§ 2) auf einem hanbichriftlich unterzeichnein Relbeschein anzuzeigen. Der Jahalt bes Relbescheins hat ba bei ber Muffichisftelle erhaltlichen Borlagen genau zu entfpreche

#### Preisbildung und Burückhaltung.

Die Auffichteftelle (§ 2) ift insbejondere befagt, Breisant Schreitungen, Burudhaltungen und unlautere Berichiebungen in ber Musfahrung von Auftragen mit Bezug auf bie biefer Be tanntmachung unterworfenen Gegenftanbe zu ermitteln und pegebenenfalls ben gur weiteren Berfolgung zuständigen Behördn anzuzeigen.

Frantfurt a. DR., ben 15. September 1916.

Stellvertr. Generalkommando. des 18. Armeekorps.

1) Ber in einem in Belagerungszuftanb ertlärten Orte of Diftritte ein bei Ertlarung bes Belagerungsguftanbes obe währenb besfelben vom Militarbefehlshaber im Intereffe be öffentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot übertritt ober zu folge llebertretung aufforbert ober anreigt, foll, wenn die bestehendn Gejete teine hoh:re Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefangul

bis zu einem Jahre bestraft werben. Rach § 1 Des Gesehes vom 11. Dezember 1915 (Reich Gesehhl. S. 813) tann beim Borliegen milbernber Umfind auf Daft ober auf Gelbftrafe bis gu fünfzehnhundert Rart a

tannt werben.

2) Ber in einem in Rriegeguftand ertlarten Drie ober & girte ein bei ber Berhangung bes Rriegszuftanbes ober n Desfelben von dem zuftandigen oberften Militarbefehlshaber Erhaltung ber öffentlichen Siderheit erlaffene Borfdrift i tritt ober zur Uebertretung auffordert ober anreigt, wird, was nicht die Gesete eine schwerere Strafe androhen, mit Gefingel bis zu einem Johne bellegt. bis gu einem Jahre beftraft.

bis zu gehntausend Mart wird, sofern nicht nach allgemeis Strafgefeben hobere Strafen berwirft find, beftraft:

2. Ber unbefugt einen beschlagnahmten Begenftanb if feiteschafft, beschäbigt ober zerftort, verwendet, tauft ober tauft, ober ein anderes Beräußerungt Erwerbsgeicaft über ihn abichließt.

3. Wer der Berpflichtung, die beschlagnahmten Gestftände zu verwahren und pfleglich zu behandele, F

wiberhanbelt.

4. Ber ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbeftimmung zuwiderhandelt. 4) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbing bis zu zehntausend Mart ober mit einer bieser Strafen no

beftraft:

1. wer für Gegenstände des täglichen Bebarfs, in fondere für Ragrungs- und Futtermittel aller ich

rohe Raturerzeugniffe, Beig- und Beuchtftoffe, fowie für Gegenftanbe bes Rriegsbebarfe Breife forbert, bie unter Berndfichtigung ber gefamten Berhaltniffe, insbefonbere ber Marttlage, einen übermäßigen Gewinn enthalten, ober wer folche Breife fich ober einem anderen ge-mähren ober versprechen läßt;

2. wer Wegenftanbe ber unter Dr. 1 bezeichneten Art, bie bon ihm gur Beräußerung ergeugt ober erworben find, jurudhalt, um burch ihre Beraußerung einen über-

maßigen Gewinn zu erzielen; 3. wer, um ben Breis für Gegenstanbe ber unter Rr. 1 bezeichaeten Art ju fteigern, Borrate vernichtet, ihre Erzeugung ober ben Sandel mit ihnen einschräntt, oder andere unlautere Machenschaften vornimmt;

4. wer an einer Berabrebung ober Berbindung teilnimmt, bie eine Sandlung ber in Rr. 1 bis 3 bezeichneten Urt jum gwide hat;

1

eten

aut

.

5. wer zu Sanblungen der in Rr. 1 bis 3 bezeichneten Art auffordert, anreigt ober fich zu hondlungen folder Art erbietet, iomeit nicht noch ben beftebenben Befegen

eine höhere Strafe verwirkt ist.
Bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen gegen Nr. 1 ist die iddirase mindestens auf das Doppelte des übermäßigen Gemis zu bemessen, der erzielt worden ist oder erzielt werden die; übersteigt der Mindestdetrag zehntausend Mark, so ist al ha zu erkennen. Im Falle mildernder Umstände kann die üdlicase die das die Hälte des Mirdestdetrages ermäßigt

Reben der Strafe tann auf Enziehung der Borräte erkannt mer, auf die sich die straf are Handlung bezieht, ohne Unter-fid, ob sie dem Berurteilten gehören oder nicht. Neben imprisstrafe kann auf Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte

Aben der Strafe tann ferner angeordnet werden, bag bie kurteilung bes Schuldigen öffentlich befanntzumachen ift.

#### Der Welttrieg

BEB. Großes Sanptquartier, 15. Sept (Amtlic.) Beftlider Rriegsicauplas.

om bes Generalfelbmaricalls Rronpring Rupprecht bon Bagern.

Mit gleicher Heftigkeit wie an ben vorangegangenen Tagen ber Artilleriekampf zwischen ber Ancre und ber Somme Der Bersuch erheblicher englischer Krafte, unsere subden. Der Bersuch erheblicher englischer Kräfte, unsere südd von Thiepval vorgeschobene Linie durch umfassenden Anis mehmen, ist mißlungen. Starke, tapser gesührte franiste Infanterieangriffe, durch überaus nachhaltiges Tromlieuer vorbereitet, wiesen auf einen Durchbruch zwischen
mourt und der Somme hin. Sie scheiterten unter schweren
migen Berlusten. Das Gehöft Le Briez (westlich von Ranmiss die der besetzt. Destlich von Bellon und süblich
a Sopecourt wurden Teilangriffe abgeschlagen.
In erfolgreichen Luftkämpsen haben Hauptmann Bölcke
Leutnant Wintgens je 2 seindliche Flugzeuge abgeschossen.

#### Gront bes beutichen Rronpringen.

ts wird nachträglich gemelbet, daß am 13 September alls der Souvilleschlucht Teile unserer vorderen Linie verm gingen. In harten, nachts fortgesetzen Kämpfen ist dind wieder hinausgeworfen. Am Abend brach ein starkind wieder Angriff vor unserer Front Thiaumont-Fleurh ausgammen.

#### Deftlicher Rriegsichauplas.

dront bes Generalfelbmarfchalls Bringen Leopold bon Bayern.

Reine Greigniffe.

bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl.

Rajarowfa-Abschnitt und öftlich babon waren Unter men deutscher und türkischer Abteilungen ersolgreich. In den Karpathen wurden am Westhange der Cimbrosist, bis in unsere Linie vorgedrungene Russen wieder im; ebenso wurde ein in den gestern geschilberten Kämpfen des Kapul in Feindeshand gesallener Teil der Stellunderobert.

Siebenbürgen stehen beutsche und österreichisch-ungarische Indostlich von Höeting (hatszeg) in günstigem Kampfe.

#### Balfan-Ariegsicauplas.

Front bes Generalfelbmaricalls v. Madenfen.

Die verbündeten Truppen haben in frischen Angriffen ben Wiberstand bes Feindes gebrochen und ihn in die allgemeine Linie Cuzgun-Cara Omer zurüdgeworfen. Bring Friebrich Wilhelm von Sessen ift bei Cara Arman gefallen. Die Zahl der in den einleitenden Kämpfen und bei Erstürmung von Tutrakan gemachten Gefangenen beträgt nach den nunmehrigen Feststellungen rund 28 000 Mann.

#### Mazedonifche Front.

Rach heftigem Rampfe ift bie Malta-Ribge (öftlich bon Florina) an den Gegner verloren gegangen. 3m Moglena-Gebiet find feindliche Angriffe abgeschlagen. Deftlich bes Wardar wurden englische Abteilungen, die fich in vorgeschobenen beutiden Graben feftgefest hatten, wieber hinausgeworfen.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 15. Sept. Das Geheimnis ber englifden Safenfperre wird in Berichten verschiebener Blatter auf einen ungewöhnlich ftarten Bertehr von Schiffen zurudzesührt, ber amifchen ben norbfrangofifchen urb ben fubenglifchen bafen ftattfinde. Es werbe angenommen, bag bie vielen Schiffe mit ber Beforberung bon Bermunbeten und Toten von ber nordfcangofiichen Front nach England beichaftigt feien.

#### Erkampftes Glück. Roman von M. Below.

(Fortjegung.)

(Radbrud verboten).

"Du holder, törichter Junge," schifterte die Gräfin, indem sie sich niederbeugte und den Kuienden emporzog an ihre Brust. Ludwig Günther war es wie im Traum. Er fühlte die Lippen der gelieden Frau heiß auf den seinen brennen, und während er ihre Küsse trauf wie ein Berschmachtender in der Wiste das Wasser der endlich aufgesundenen. Dasenquelle, tönte es sirenenshaft lockend in sein Ohr: "Deut Abend erwarte ich Tich in diesem Gemach". Die Worte gaben dem Enkel Sophie Charlottens die Besinnung wieder und die Krast, den Jander abzustreisen, der sich lähmend über ihn gelegt hatte. Mit dem Ausrust: "Großer Gott, was tue ich? Du dist das Weid Wilhelm Bentincks! Niemals — niemals!" riß er sich aus den Armen die ihn so lind und weich umfingen, und stürmte davon, gleichwie als würde er von

mals — niemals!" riß er sich aus den Armen die ihn so lind und weich umfingen, und stürmte bavon, gleichwie als würde er von finsteren Mächten gejagt. Ottoline lächelte: "Der geliebte Tork Nun, er wird wieder kommen. Du reines, edles Derz!" Ohne auf die Richtung zu achten, sloh Ludwig Günther bahin. Es schien, als ob er nicht eilends genug weite Entsfernung zwischen sich und das Schloß bringen könnte. Sein ganzes Innere war in wildem Aufruhr. In seiner Seele brannte die Scham, daß er so seiner Leidenschaft unterlegen war. Er sühlte sich selber gebenütigt, wie noch wie zupor.

gedemutigt, wie noch nie zuvor.

Bon dem atemlosen Lauf mude geworden, warf er sich ins Gras und grübelte über seine Lage nach. Sein empfindliches Stas and gendene idet seine Lage nach. Sein empfindiches Ehrgefühl peinigte die Borstellung, gerade gegen einen erbitterten Gegner unedel und niedrig gehandelt zu haben, und dann ließ sich wieder süß und schmeichelnd die Stimme der Leidenschaft vernehmen. In vollem Glanze ihrer sinnberückenden Schönheit trat das Bild Ottolinens zum Greisen bentlich vor seines Geistes Augen hin.

Augen hin.

Er wollte es bannen, seine Gebanken gewaltsam losreißen von Schloß Knyphausen, umsonst. Auss neue sprang er auf und eilte, ohne auf Weg und Steg zu achten, dahin, freuz und quer. Die Sonne war längst im Westen untergesunken, die Nacht stieg allmählich herauf; ein seuchter Wind machte sich auf und trieb schwarze Wolken am Himmel zusammen. Ludwig Günther achtete nicht darauf, sondern hastete psadlos weiter. Da erhob sich vor ihm ein hoher Erdwall, der sich lang dahinzog in unabsehbarer, gleichmäßiger Linie, und zugleich tras das Rauschen der Wogen sein Ohr. Er erkannte, daß er am Deichangelangt sei. Der seuchte Meereswind kühlte wohltätig seine siedernden Schläsen, und in tiesen Zügen atmete er die erfrischende Kühle ein, die von der Meereswind kühlte wohltätig seine siebernden Schläsen, und in tiesen Zügen atmete er die erfrischende Kühle ein, die von der See daherstrich. Plöglich hörte er den Klang menschlicher Stimmen und sah zwei Personen auf dem Damm daherschreiten, deren Silhouetten sich schwarz gegen den Nachthimmel hin abhoden. Mutmaßlich würde der Junker von Barel den Leuten in seiner seizigen Stimmung wenig Beachtung geschenkt haben, da schlugen plöglich die Worte: "Sophie Leonore, Gräsin Ottoline, Uederfall und stumm machen" an sein Ohr und weckten seine ganze Ausmerksamseit. Leise ließ sich der Sproß des stolzen deutschen Grasengeschlechts auf die vom Nachttau seuchte Erde nieder und glitt geräuschloss wie ein Indianer der nordamerikanischen Prärie durch das Gras in die Nähe der beiden Unbekannten hin.
"Also höre noch einmal, Zigeuner," vernahm Ludwig Günther jeht deutlich raunen, "Euch alles Geld und Gut, das Mädchen

mir! Es fann nicht viel Arbeit koften. Das Sauschen liegt abgelegen, die beiben Alten außer bem jungen Dinge kommen

gar nicht in Frage. In gehn Minuten ift alles getan. Seib punktlich um Mitternacht!"

Das Raufchen ber Flut, das Braufen bes Windes verschlang die folgenden Worte der Sprechenden. Ludwig Gunther mußte fich gang dicht heranwagen, ehe er weiteres horte. Allein Wind und Wogenrauschen zwangen andererseits auch die beiden Manner, ihre Stimmen zu erheben, und jest vernahm ber Lauscher gang

beutlich, was gesprochen wurde:

"Der Mte bleibt lange auf, vor Mitternacht dürsen wir's barum nicht riskieren," sagte der Kleinere der beiden, "mit den Hunden sertig zu werden, ist für Dich ja leichte Sache. Die beiden Alten werden geknebelt, hörst Du, kein Blutvergießen; ich mag's nicht riechen! Das Mädchen bleibt mir, und von dem Uedrigen ein Biertel für mich, Dreiviertel für Euch. Es ist 'ne

Nebrigen ein Biertel für mich, Dreiviertel für Euch. Es ift 'ne Menge da, ich hab's ausbaldowert, bares Geld und Schmuczeug. Deine Bande wird zufrieden sein, brauner Hando. Also — topp!"

Bei diesen Worten schoß eine Bermutung durch den Sinn des jungen Grasen, deren Richtigkeit ihm alsbald zweisellos wurde. Er hob vorsichtig den Kops und musterte die beiden vor ihm stehenden Gestalten, so gut es die Dunkelheit zuließ. Diese riesige, dreitschultrige Gestalt — sa das war doch unzweiselhaft derselbe. Zigeuner, dem er neulich eine Kugel in die Schulter geziggt! Die solgenden Worte machten Ludwig Günther völlig seiner Sache sicher.

Sache ficher.

Die beiden Spithuben gaben sich die Hände. "Topp!" erswiderte dabei der Große. "Bir treffen uns an der hohlen Beide Sei nur pünktlich, Roter! Diesmal soll's nicht mißglücken. Bift doch ein Teufelsterl, haft Deine Finger überall zwischen! Im übrigen aber bleibt's dabei: Wir machen uns sofort aus dem Staube. Auf die Sache mit dem Bareler Graflein lag ich mich

Stanbe. Auf die Sache mit dem Vareier Graftein laß ich micht ein, und ich rat dir gut, roter Fuchs, verbrenn' Dir nicht die Pfoten bei der Sache. Kriegst des Teusels Dank nachher."

Was der kleinere der beiden Gauner entgegnete, konnte der gespannt Lauschende nicht verstehen; denn Wind und Wogen ershoben ihre Stimme lauter und die Antwort ersolgte, während der Redende bereits davonschritt. Indessen der junge Graf hatte genug gehört. Also waren die Kaubgesellen doch noch im Lande und dem einstennen Hauschen Leonore Sophies und dieser selbst werden galt ein Ueberfall, der noch heute Nacht ins Bert gesetht werden follte! Ludwig Gunther erhob sich, er war wie betäubt von dem, follte! Ludwig Günther erhob sich, er war wie betäubt von dem, was er vernommen. Gewaltsam mußte er sich zusammenrassen und seine Gedanken sammeln. Der schändliche Plan mußte natürlich vereitelt werden, um jeden Preis. Somit zurüch nach dem Schlosse und dilse herbeigeholt! Die Spizhubengesellschaft sollte ihren letzen Anschlag geplant haben; dingsest sollte sie gemacht werden und dann den gebührenden Lohn empfangen. Der heißblätige Junker glühte vor Jorn. Er hatte jeht nur den einen Gedanken, den fremden Buschsleppern das Handwerf zu legen. Was ihn unmitelbar vorher noch zum Fieder erregt, war im Angenblick weit zurückgetreten in seiner Seele. — Aber wo im Augenblick weit zurückgetreten in seiner Seele. — Aber wo befand er sich denn, nach welcher Richtung mußte das Schloß liegen? Es war mittlerweile so dunkel geworden, daß jeder Aus-blick von der Höhe des Dammes vergeblich war. Tief hängende Wolken jagten am Himmel hin und verdeckten jeden Stern. Auf gut Glück wandte sich der Junker landeinwärß; unmöglich konnte er sich allzu weit von Kupphausen entsernt haben. Beflügelten Schrittes eilte er vorwärts, bald aber hatte er jede Richtung verloren. Er geriet auf moraftiges Wiesenterrain, wo er bei jedem Schritt tief einsank. Eine Wassersläche sperrte zuletzt seinen Weg; er wußte nicht, war es ein Teich oder ein Graben; rechts und links gurgelte es unheimlich unter seinen Füßen auf — also zurück! Endlich fühlte er wieder seinen Boden unter sich, und er stürmte von neuem dahin; sein Hopfte laut und stürmisch, seine Lunge arbeitete krampshaft, und vor seinen Augen rotierten seurige Kreise. Großer Gott, was war das? Abermals vernahm er das Brausen der Flut und da — da erhob sich wieder vor seinen Augen der schwarze, endlose Riesenwall des Deiches.

(Fortfetung folgt.)

# Jugendkompagnie Langenschwalbach I.

Die Jugenbtompagnie Langenschwalbach I. — Romp. Rommanbant Oberwachtmeifter Stephan — nebft ben Bugen. 1. Born, hettenhain, Ramichied, Lindichied — Bugführer

Lehrer Rirder, Born -2. Barftabt - Bugfahrer Behrer Sorn u. R. Raifer.

3. Rieber u. Oberglabbach - Bugfüh. Lehrer Gerhars treten Sonntag, ben 17. bs. Dis, nachmittags 3 Uhr in ber Turnhalle zu Langenschwalbach zu gemeinsamer Uebung und Besprechung betr. die Ansang Rovember flatifindende Befichtigung zusammen.

Rach bem 17. September üben Romp. und Buge getrennt. Bollgabliches Ericheinen ber Jungmannen erforberlich.

3m Muftrag: Der Rreisjugenbpfleger.

## Butter=Berkauf

in ber Turnhalle am Samstag, ben 16. Septemb

nachmittags 5 Uhr, per Blund 2.55 M.

Lebensmittelkarten Rr. 2247—2765 u. Rr. 1—222.

Lebensmittelkarten fird als Legitimation borzuzeigen. Abgezähltes Gelb und Ginmidelpapier ift mitgubein Bunttliches Erfcheinen ift erforberlich.

Langenichwalbach, ben 15. September 1916.

Die ftadt Lebensmittelkommiffon

Fleisch=Verkauf.

Die nachbenannten Debgermeifter haben Reifch etil und amar:

Die Mehgermeister Wolf 1., Ivolf 2, Strakburger Höheuermann: Rinbfleisch.

Aibo, Bolf 1., Bolf 2, Karl Sing. Aug. Kircher: Ralbfleifc. Mondon, BiBo: Sameinefleifd.

Bertaufszeit : Für die biefigen Ginwohner Samstag & mittag bon 8-12 Uhr. 3m llebrigen : Sametag nachm. von 4 Uhr

Bertaufepreis : Rind- ober Ralt fleifch pro Bib. Mt. ! Schweine fleifch

Rogbroten und Genben " An hiefige Einwohner sind 125 Gramm Fleisch pwl auf ben Abschnitt Ar. 17 jeder Lebensmitteltarte abzugt Die Lebersmitteltarten sind beim Einkauf vorzulegen. Die trennung ber Abschnitte erfolgt burch ben Berkaufer.

Den Ruthaltern wird von den Detgermeiftern Heifd gegen Ueberreichung der Fleischkarte und einer Beschein über die am 16. 9. 16 tatsächlich vorhandene Fremdung verabsolgt; unrichtige Angaben werden versolzt.

Bleischabgabe ofine Anochen ift unterfagt. Langenschwalbach, ben 15. September 1916.

Die ftadt. Lebensmittelkommiffion

Sämtliche Kaufleute, welche Gries und Graupen halten haben, haben bis 16. September 1916, pormit 10 Uhr, die Abschritte ber Lebensmittelfarte verschlos einzureichen.

Langenichwalbach, ben 15. September 1916. Städtische Lebensmittelkommisson. 1336

Das 1. Ziel der evangl. Kirchenstell ift zur Bahlung fällig. Der Kirchenrechner.

treffen Dienstag ober Alittwoch hier ein per Jenk RR. 13.—. Dieselben muff n am Bahnhof gegen Car Bei Lieferung frei Baut Empfang genommen werden. Bet Lieferung frei Saul Rollgelb berechnet. Biftellungen bitte fofort aufzugeben in

Wilh. Weber, Gernruf 162.

#### 10 bis 12 Bentner Rornstroh (Flegelbrufch) fauft

Karl Bring, Schmidtberg Rr. 24.

Ein fünf Monate alter Saanen = Ziegenbock zu vertaufen. Johann Allmann,

Bagelhain.

Ries Sof Schönberg.

# Feinfte

ftets porratig. Apotheke in 360

Kirchliche And Sonntag, 17. S Untere Rirae 8 Uhr: Gottesber Herr Pfarter Run 10 Uhr: Hauptgottell Herr Pfarrer Bran von Laufenfelbes Die Rirchenson beiben Gottesbienf flimmt für bie Anfial

bei Bielefelb.

del zu epizen